

veretapts eis timad, nelpats uz stapeln, damit sie
XXXXXX
20/39.
wendet werden können.

Herrn Dr. F. Bock
Heil!
Ihr Herr Bock!

Herr J u s t bestätigt nochmals, daß er sein Manuskript bis Ende
des Monats liefern werde. Außerdem besichtigt er, im März mit Unter-
stützung des Petrarca-Hauses nach Rom zu kommen, um dort noch einige
Nachträge für die Korrektur zu erledigen.

Sagen Sie Herrn H a g e m a n n meinen Dank für seinen weiteren
Bericht vom 18. Januar. Danach kommt ja nun alles in Ordnung. Ich er-
innere daran, daß Sie mir sofort eine Liste der an den Austausch-
dienst abzugebenden Gegenstände schicken wollen, damit ich aus Mini-
sterium darüber berichte.

Betreffs der überflüssigen bzw. doppelten Inventarstücke, die
sich bei dem Umtausch ergeben, würde am zweckmäßigsten sein, wie Herr
Hagemann vorschlägt, sie zu veräußern. Überschüssige Regale werden
allerdings

*in der
2. Auflage*

Mit dem Verleger Regenberg in Verbindung gesetzt. Es ist natür-
lich von Seiten der Druckerei wieder ein Durchsichtsbogen angefertigt
worden. Die Sache mit der uns zugesandten Rechnung stimmt nicht.
Regenberg wird in den nächsten Tagen zu mir kommen, und alle mit
dem Band zusammenhängenden Fragen zu klären. Ich werde Ihnen dann
sofort über alles ausführlich Bericht erstatten.

Da bei dem Umtausch augenblicklich noch keine Übersicht über das
Inventar zu erhalten ist, bitte ich die Aufstellung einer Liste
der abzugebenden Gegenstände noch etwas hinauszuschieben zu dürfen.
Abgeholt sind von der deutschen Akademie aus den Ateliers:

4 Staffeleien, 2 Böcke, 2 Gerüste, 4 Hocker und eine Tonkiste.
Der Austauschdienst wird die beiden Kisten abholen. Alles an-
dere können wir wohl bis zu Ihrem Kommen verschieben.

Für Ihren Brief vom 21.1. sage ich Ihnen meinen besten Dank.
Mit ergebensten Grüßen u. g.

Heil Hitler!

H. F. Bock

*Die Liste der abzugebenden
Gegenstände ist
am 21.1.1939
eingegangen.*